



Boltigen, 25. März 2020

Elterninformation Nr. 2: Schulschliessung

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler

Ich danke Ihnen, dass die Kommunikation zwischen Ihnen, Ihren Kindern und den Lehrpersonen so gut klappt. Vielen Dank auch dafür, dass das Abholen des Materials letzten Mittwoch so ruhig und gut funktioniert hat.

Ich danke auch allen Lehrpersonen, die ein riesen Engagement und Kreativität an den Tag legen, um den Unterricht Aufrecht zu erhalten. Seit Ende letzter Woche arbeiten nun die Lehrer/innen in Homeoffice und erhalten unzählige WhatsApps, Mails, Skype-Anrufe usw. Diese Mitteilungen sind ganz wichtig, um die Beziehung zwischen den Schüler/innen und den Lehrpersonen Aufrecht zu erhalten.

Wichtig ist, dass Sie den Lehrpersonen rückmelden, wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Kinder zu viel oder zu wenig Schulstoff bearbeiten müssen. Dies wird nicht für alle Kinder und Familien gleich wahrgenommen. Mit den Pflicht- und Zusatzaufträgen versuchen wir dieser Problematik Rechnung zu tragen.

Nun möchte ich Ihnen einige relevante Informationen zukommen lassen:

Termine: Elterngespräche, Runde Tische usw.

Alle Elterngespräche, Runden Tische, Sitzungen und Konferenzen werden abgesagt. Für geplante Gespräche besteht jedoch weiterhin die Möglichkeit diese in einer alternativen Form (Telefon, Skype, usw.) durchzuführen. Falls eine alternative Lösung bei Gesprächen geplant wird, werden die Lehrpersonen zu gegebener Zeit informieren. Wenn Sie keine Information erhalten, gilt das Gespräch als verschoben.

Wir empfehlen beim Fernunterricht folgende Grundsätze:

- Richten Sie für die Kinder Arbeitsplätze ein, die abgetrennt und ruhig sind.
- Schauen Sie, dass die Kinder sich gut und übersichtlich an ihren Arbeitsplätzen organisieren. Besprechen Sie mit Ihrem Kind, welche Ordnung sinnvoll ist. So vermeiden Sie, dass Ihr Kind die erste Zeit mit der Suche nach Materialien vertrödelt.
- Geben Sie den Kindern so viel wie möglich Verantwortung ab. Bauen Sie selbstständige Phasen und gezielte Kontrollen ein, aber setzen Sie sich, wenn möglich, nicht ununterbrochen neben die Kinder.
- Die Kinder sollen regelmässig Pausen machen, sich bewegen, spielen, etwas trinken, lüften usw. (wie in der Schule).
- Das Lernen darf abwechslungsreich sein. Es gibt aber auch Kinder, die über längere Zeit am selben Thema arbeiten können. Besprechen Sie mit ihnen, welche Fächer am besten wann erledigt werden.
- Struktur: Schauen Sie darauf, dass für Ihr Kind das Lernen seinen festen Platz und eine klare Struktur im Tag hat. Legen Sie, allenfalls zusammen mit dem Kind, Zeiten fest, wann der tägliche Unterricht stattfindet. Zum Beispiel am Morgen von 08:00 Uhr bis 11:30 Uhr. Orientieren Sie sich hier evtl. auch am Präsenzstundenplan der Lehrpersonen, damit Telefonate geführt werden können.



- Bei der Arbeit am Computer/Tablet/Smartphone: Definieren Sie klar, wann und für welche Aufträge die Kinder am Computer/Tablet/Smartphone arbeiten.
- Halten Sie an Zeiten fest: Wecken Sie Ihre Kinder wie gewohnt und halten Sie sich an die Schlafenszeiten.
- Tagesablauf: Frühstücken Sie gemeinsam und besprechen Sie den Tagesablauf. Kinder lieben Rituale und wenn vieles gleich abläuft. Dies gibt den Kindern Sicherheit in einer ungewissen Zeit.
- Zuckerkonsum: Zucker ist pure Energie. Wenn Ihre Kinder viel zuhause sind, kann zu viel Zucker nervenaufreibend sein.
- Tauschen Sie sich mit Lehrpersonen, der Schulsozialarbeiterin oder anderen Eltern aus, wenn es Probleme gibt.

Holen und Bringen von Materialien

Die aktuelle Lage erlaubt unserer Schule Materialien bringen und abholen zu lassen. Nun haben wir aber präzisere Weisungen durch den Kanton erhalten. Diese besagen, dass die Materialabholung oder das Zurückbringen von Material so organisiert sein muss, dass sich keine Gruppen mit mehr als 5 Personen bilden können.

Jeder direkte Kontakt kann eine potentielle Übertragung zur Folge haben. Je weniger Kontakte desto besser. Jede Durchmischung ist nicht optimal. Bitte sensibilisieren Sie Ihre Kinder unbedingt dafür. Halten Sie sich unbedingt an die vom Bundesrat und vom Bundesamt für Gesundheit seit längerem empfohlenen Hygienemassnahmen.

Beratungen

Alle Lehrpersonen stehen Ihnen weiterhin für alle Fragen betreffend **Schulstoff** zur Verfügung (Anrufzeiten gemäss Stundenplanzeiten).

Falls Sie Probleme haben, die **Betreuung Ihrer Kinder** zu organisieren, wenden Sie sich nach wie vor an mich. Das gilt auch, wenn Sie in den Frühlingsferien aus beruflichen Gründen Schwierigkeiten mit der Betreuung haben

Unsere zwei IF-Lehrpersonen Annelies Müller (KG – 2. Klasse) und Brigitte Balmer (3.-9. Klasse) stehen Ihnen für das Besprechen von Schwierigkeiten und Fragen rund um das **Bewältigen von Schularbeiten** zur Verfügung (Annelies Müller: 079 830 65 57, Brigitte Balmer: 079 361 23 80).

Die Schulsozialarbeiterin, Monika Guillaume, darf auch weiterhin kontaktiert werden. Zum Beispiel wenn Sie **Unterstützung bei Konflikten** brauchen oder wenn Sie **Ideen und Anregungen zur Alltagsstruktur** benötigen oder austauschen möchten.

Zusätzlich möchte ich Sie auf den **Eltern-Notruf** aufmerksam machen. Die Berater/innen stehen Ihnen rund um die Uhr zur Seite. Ein Anruf ist vertraulich, anonym und kostenlos (Festnetzтарif): **0848 35 45 55**

Kinder und Jugendliche können unter der **Nummer 147** Hilfe und Beratung anfordern.



Links auf unserer Homepage

Wir haben Ihnen auf unserer Homepage www.schuleboltigen.ch unter der Rubrik „Fernunterricht“ einiges zusammengetragen:

1. Alle Infoschreiben
2. Hilfestellungen für den Alltag mit dem Fernunterricht
3. Beitrag SRF zum Thema Isolation und Umgang mit den Kindern zuhause.
4. Ideenecke für Kinder und Eltern

Ich hoffe, dass Ihnen der eine oder andere Link/Tipp behilflich sein wird.

Die kommende Zeit ist für uns alle eine grosse Herausforderung. Dazu kommt, dass in vielen Familien auch die berufliche Situation belastend ist.

Ich wünsche Ihnen dafür viel Kraft, Zuversicht und Durchhaltewille.

Freundliche Grüsse

Rahel Trachsel